Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 74 (1987)

Heft: 11: Theo Hotz

Rubrik: Preise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Architekturmuseen

Architekturmuseum Basel Architektur auf Papier

21.11.–10.1.1988

Architekturgebäude am Ernst-Reuter-Platz Berlin

Heinz Isler – Konstruktionsschalen 19.11.–15.12.

Deutsches Architekturmuseum Frankfurt

Rom – Neues Bauen in der Ewigen Stadt Krier: Atlantis – Geschenk 2000 bis 22.11. Der Weltraum – Architektur und Fotografien 12.12.–17.1.1988

Finnisches Architekturmuseum Helsinki

Pavel Jana (1882–1956) und Kubismus-Architektur in der Tschechoslowakei bis 22.11. Architektur-Wettbewerbe 1.12. bis Januar 1988

Kicken Pauseback Galerie Köln

Jochen Gerz – Installationen und Photoarbeiten aus den letzten Jahren Erich Mendelsohns – Der bekannte und der unbekannte Turm bis 28.11.



Ecole Polytechnique fédérale de Lausanne, Département d'architecture

Exposition de Vincent Mangeat bis 3.12.

Sala de Exposiciones del Circulo de Bellas Artes Madrid

Secundino Zuazo – Arquitecto 1887–1970 bis Januar 1988

Centre Georges Pompidou Paris

Giovanni Michelucci: Dessins d'architecture bis 4.1.1988 L'école de Design d'Ulm – Le fonctionalisme à son apogée bis 18.1.1988 Télématique et création – Le programme mosaique bis 14.12. Un regard sur les jeunes: Le leur

Galleria di Architettura Venezia

D. Bangert-Jansen: Schirn Kunsthalle Frankfurt Scholz – Schultes: Römerberg Frankfurt bis 31.12.

Akademie der Bildenden Künste Wien

Prof. Peichl – Bauten, Projekte, Zeichnungen 1960–1990 bis 30.11.

Architektur Forum Zürich

«Analoge Architektur» bis 28.11.

Architekturfoyer Institut gta ETH-Hönggerberg Zürich

Die Brünner Funktionalisten – Moderne Architektur in Brün (Brno) bis 4.12.

Das Projekt Le Corbusier für den Völkerbundspalast, Genf 1926/27 10.12.–15.1.1988

Galerien

Galerie Beyeler Basel

Enzo Cucchi – Landschaften und Horizonte bis 19.12.

Galerie Littmann Basel

Bernh. Joh. Blume – Zeichnungen Daniel Spoerri – 25 Objets de Magie à la Noix bis 21.11.

Galerie Specht Basel

Stefan Spicher – Bilder Jürg Stucki – Zeichnungen, Objekte, Skulpturen Walter Kurt Wiemken – Zeichnungen und Bilder bis 28.11.

Vitrine, Anlikerkeller Bern

Elf Glasgestalter aus Thüringen bis 28.11.

Galerie Lydia Megert Bern

Kenneth Martin – Bilder und Zeichnungen bis 31.12.

Galerie Tschudi Glarus

Karl Prantl – Steine, Uta Peyrer – Bilder bis 23.12.

Galerie + Verlag Aras Ravensburg Santomaso – Aquarelle, Gouachen,

Ölbilder bis 15.1.1988

Galerie Zeit-Los Winterthur

Joerg Shimon Schuldhess – Aquarelle, Ölbilder, Radierungen bis 30.11.

Galerie Maya Behn Zürich

Philippe Lambercy – Schweiz Robert Sturm – Deutschland «Sculptures en Terre/Skulpturen aus Ton» bis 5 12

Roswitha Haftmann – Modern Art Zürich

Anna Keel – Bilder, Zeichnungen bis 16.12.

Kelten Keller Zürich

Helga Spieker – Reliefs und Aquarelle bis 4.12.

Galerie René Ziegler Zürich

Meret Oppenheim – Werke aus dem Nachlass bis 28.11.



Bernh. Joh. Blume, Geräusch, 1987

Preise

Internationaler Architekturpreis «Andrea Palladio»

Wettbewerbsbedingungen

- 1 Der internationale Architekturpreis «Andrea Palladio», gefördert von der Fa. Caoduro Lucernari S.p.A., Cavazzale/Vicenza, Italien, wird erstmals im Jahre 1988 und dann jährlich zur Verleihung kommen.
- 2 Um den Preis, der in 2 Sektionen aufgeteilt ist, können sich Architekten aus allen Ländern bewerben, die am 1. Januar 1988 das 40. Lebensjahr noch nicht erfüllt haben.
- 3 Die Sieger werden durch eine souveräne Jury ermittelt, die von den Veranstaltern des «Andrea-Palladio»-Preises ernannt wird und aus 4 Mitgliedern besteht. Diese wiederum wählen unter sich einen Vorsitzenden, der doppeltes Stimmgewicht hat.
- 4 Der «Andrea-Palladio»-Preis ist in zwei Sektionen aufgeteilt: die erste betrifft architektonische Werke, welche am 1. Januar 1988 gänzlich fertiggestellt sind; die zweite betrifft Projekte, welche zum selben Datum ausgearbeitet, jedoch noch nicht ausgeführt sind.
- 5 Der Sieger der ersten Sektion wird mit einem Preis in Höhe von Lit. 50000000 ausgezeichnet, während der Sieger der zweiten Sektion einen Preis von Lit. 20000000 erhält. Die Auszahlung der Preise erfolgt per Banküberweisung. Die Jury kann die Preise auch mehreren Teilnehmern zusprechen, wobei die jeweilige Gesamtsumme unter den Siegern gleichwertig aufzuteilen ist.
- 6 Bis 31. Januar 1988 hat jeder Bewerber des «Andrea-Palladio»-Preises der Jury c/o Fa. Caoduro S.p.A., Via Chiuppese 15, I-36010 Cavazzale/Vicenza, Italien, eine fotografische Dokumentation, bestehend ausschliesslich aus Diapositiven (24×36 mm) und einem technisch erklärenden Bericht (21×29,7 cm) von nicht mehr als 7 maschinengeschriebenen Seiten (1800 Anschläge) über das Bauwerk oder das Projekt, das er der Jury unterbreiten will, einzusenden. Es gilt das Datum des Poststempels. Das Material wird in keinem Fall wieder zurückgesandt.

Chronik Preise, Vorträge, Kolloquien

- 7 Bis 15. Juni 1988 erhalten die Teilnehmer, die in die Endauswahl gekommen sind, darüber Mitteilung und werden von der Jury dazu aufgefordert, die Originalzeichnungen einzusenden. Dieses Material wird in einer öffentlichen Ausstellung in Vicenza ausgestellt, und aus den Teilnehmern an dieser Ausstellung wird die Jury die Sieger der beiden Sektionen des Wettbewerbs ermitteln. Das Urteil der Jury wird bis 15. Oktober 1988 veröffentlicht. Die Arbeit der Jury wird in einem speziellen Protokoll aufgezeichnet.
- 8 Die Teilnehmer, deren Werke zur Endausstellung eingeladen werden, haben auf eigene Kosten die Originalzeichnungen einzuschikken, und zwar nicht mehr als 20 Zeichnungen im Format 100 cm horizontal×70, alle bereits auf fester Unterlage. Es können auch Modelle und Plastiken beigefügt werden.
- 9 Die Wettbewerber müssen zum Zeitpunkt der Einschreibung ausser der fotografischen Dokumentation auch eine Beschreibung ihres Ausbildungs- und Berufsweges und eine Geburtsurkunde einsenden.
- 10 Die für die Endausstellung benutzten Materialien werden den Teilnehmern auf deren Kosten nach Ende der Ausstellung wieder zurückgesandt.
- 11 Die Veranstalter sorgen in Zusammenarbeit mit dem Verlag Electa für die Veröffentlichung des Ausstellungskatalogs.
- 12 Der Preis wird im Laufe einer eigens dafür veranstalteten öffentlichen Zeremonie verliehen, die in Vicenza stattfinden wird.

Die Jury des internationalen «Andrea-Palladio»-Preises für Architektur des Jahres 1988 setzt sich wie folgt zusammen: Prof. Francesco Dal Co, Prof. Rafael Moneo Architekt, Prof. James Stirling, Architekt, Prof. Manfredo Tafuri

Die Sekretariatsfunktion der Jury wird von Architekt Carlo Magnani übernommen.

8. Internationaler Architekturpreis

Der 8. Internationale Architekturpreis ist ein Wettbewerb, der von einer Gruppe europäischer Eternit-Gesellschaften veranstaltet wird:

Belgien, Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West), Grossbritannien, Holland, Luxemburg, Österreich, Schweiz und steht unter der Schirmherrschaft der Kulturkommission der EG und der Dachverbände der Architekten der teilnehmenden Länder.

Die Gesamtsumme der Preise beträgt 3400000 bFr.

Kategorie A «Einfamilienhäuser» (frei stehend)

1. Preis 500000 bFr., zwei weitere Preise zu je 150000 bFr.

Kategorie B, «Gruppenwohnhäuser, Wohnhäuser und/oder Wohnungen»
1. Preis 500000 bFr., 2 weitere Preise zu je 150000 bFr.

Kategorie C, «andere Gebäudearten»
1. Preis 500000 bFr. und 2 weitere Preise zu je 150000 bFr.

Kategorie D, «Renovierung» Ein Preis zu 500 000 bFr.

Kategorie E, «spezieller Eternit-Preis».

Ein Preis in Höhe von 500000 bFr. wird einem Bauwerk der Kategorien A, B, C oder D zuerkannt. Prämiert wird die interessanteste Anwendung von Materialien, die von den ausschreibenden europäischen Eternit-Gesellschaften hergestellt oder verkauft werden.

Einsendeschluss der Arbeiten: Montag, 1. Februar 1988, 12.00 Uhr.

Nationale Jurys ermitteln die Preisträger, die an der Endbewertung durch die internationale Jury in Brüssel teilnehmen.

Die Preisverleihung erfolgt am 17. Juni 1988 in Brüssel.

Es können Gebäude eingereicht werden, die in Belgien, in der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West), in Grossbritannien, Holland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz gelegen sind und nach dem 1.1.1986 fertiggestellt und inzwischen bewohnt bzw. in Betrieb genommen sind.

Eternit AG, Werbeabteilung, 8867 Niederurnen

Mies-van-der-Rohe-Preis

Schirmherr: Fachverband Flachglas-Industrie e.V., Düsseldorf, in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten (BDA). Als Würdigung für einen der bedeutendsten Architekten dieses Jahrhunderts prämiert der Fachverband Flachglas-Industrie e.V.seit 1981 beispielhafte Leistungen von Architekten der Gegenwart.

Die eingereichten Bauwerke sind unter folgenden Voraussetzungen wettbewerbswürdig:

- Fertigstellung nach dem 1. April 1982.
- Standort in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin-West.
- Neubau oder Modernisierung eines Wohn-, Geschäfts-, Verwaltungs-, Zweck- oder Kulturbaues.

Vergeben wird der Miesvan-der-Rohe-Preis in Höhe von 30000 DM, weiterhin fünf Anerkennungen in Höhe von je 5000 DM.

Jury: Prof.Dipl.-Ing. Walter Belz, Prof. Dipl.-Ing. Hans Busso von Busse, Dipl.-Ing. Christl Drey, Dr. Ingeborg Flagge, Prof. Dr.Heinrich Klotz, Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Kücker, Prof. Dipl.-Ing. Gernot Nalbach, Dipl.-Ing. Brigitte Parade, Prof. Dipl.-Ing. Manfred Schiedhelm

Die Jury ist beschlussfähig, wenn sieben der hier nominierten Preisrichter beim Preisgericht anwesend sind.

Preisverleihung und Ausstellung der Arbeiten im Deutschen Architekturmuseum, Frankfurt Anmeldeschluss: 28. Februar 1988 Preisverleihung: 15. April 1988

Anforderung der Teilnahmeregeln bei Public-Press GmbH, Königsallee 96, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/80526

Vorträge

Zum Stand der Dinge Vortragsreihe Wintersemester 1987/88 an der ETH-Höngger-

berg, HIL E3, jeweils Donnerstag 17.00 Uhr: 19.11.1987: Rafael Moneo, Madrid «The role of architecture» 26.11.1987: Pierluigi Nicolin, Mailand «les projets de Milan» 10.12.1987: Kurt Forster, Santa Monica USA Gehry's Improvisationen über das Thema Bau, oder die Ander Dinge aus dem Handstand» 14.1.1988: Frank Gehry, Venice USA «Current work» 21 1 1988 Herman Hertzberger, Amsterdam «Eigene Arbeiten» 28.1.1988: Toyo Ito, Tokyo «The temporary in architecture» 4.2.1988: Sverre Fehn, Oslo «The thought of construction»

11.2.1988: André Corboz, Zürich

«Stadt der Planer - Stadt der Archi-

Kolloquien

ORL-Kolloquium Wintersemester 1987/88 Institut für Orts-, Regionalund Landesplanung, ETH Zürich

Das Kolloquium findet jeweils *dienstags*, 17.15 bis ca. 19.00 Uhr, statt im Hörsaal E1, Gebäude HIL Bauwesen, *ETH Hönggerberg*, VBZ-Bus Linie 69.

Das Kolloquium ist öffentlich, die Teilnahme gratis. Eine Einschreibung ist nicht erforderlich. Dienstag, 24. November 87
Der Wandel in den städtebaulichen Leitbildern der Schweiz seit 1900
Benedikt Huber, Prof., Architekt Michael Koch, Architekt Dienstag, 8. Dezember 87
Von der Naturschutzbewegung zur Ökologie von heute
Elias Landolt, Prof. Dr., Geobotaniker
Dienstag, 12. Januar 88

Hans Bernoulli und die heutige Planung
Claude Lichtenstein, Architekt
Dienstag, 26. Januar 88

Der Umgang mit der Stadtgeschichte in der Stadtplanung Sibylle Heusser, Architektin

La ville et l'urbanisme après Le Corbusier

Colloque international à La Chaux-de-Fonds (23 au 27 septembre 1987)

Le succès d'un colloque sur l'histoire de l'architecture peut tenir non seulement à l'intérêt particulier des contributions ou à la bonne organisation des débats, mais encore à une invitation formulée en termes judicieux. C'est ce choix-là qu'ont fait les organisateurs parmi lesquels Marc Albert Emery, architecte et conservateur des monuments et sites neuchâtelois, connu pour avoir su jeter, puis communiquer autour de lui, un regard nouveau sur sa ville de La Chaux-de-Fonds. Interpellés par un texte de sa plume intitulé «La Chauxde-Fonds et Jeanneret», des historiens, sociologues et architectes ont répondu à l'invitation au colloque.

C'est à Allen Brooks, double spécialiste de l'œuvre de F. L. Wright et de Charles-Edouard Jeanneret, qu'incombait la mission d'introduire le thème du colloque par un exposé sur L'évolution de la conception de l'espace au cours des années d'apprentissage de Charles-Edouard Jeanneret

112